

Siju 160 Kein Wort, das ihn verfügt

1. Kein Wort, das ihn verfügt,/ kein Lied, das ihm genügt,/ kein Götze, der ihn schlägt./ Wo immer Anfang sei,/ ist seine Hand dabei,/ kein anderer, der uns trägt./ Der in der Stille sprach,/ das Schicksal unterbrach/ und ging auf neuen Wegen,/ er ist noch nicht verstummt,/ er sucht nach uns,/ er kommt in Menschen uns entgegen.
2. Es schwindet viel, nur er/ wird mehr und mehr,/ Zukunft, die unser harret./ Bei ihm ist kein Verrat,/ wir selbst sind seine Tat,/ er prüft des Menschen Herz./ Wir leben nur zum Teil,/ sein Land voll Recht und Heil/ ist schon von fern zu sehen./ Wüste ist um uns her/ und alle, der und der,/ verfallen und vergehen.
3. Wenn er vollendet hat,/ wird er uns eine Stadt/ von Brot und Spielen sein./ Der Stock, der uns regiert,/ die Fessel, die uns schnürt,/ der Tod wird nicht mehr sein./ Durchhellt von seinem Licht/ wird hell unser Gesicht,/ vollzogen unsre Sache. Wunschträume werden wahr:/ Wir reden immerdar/ des Friedens neue Sprache.

Nachrichten für die Gemeinde

Fürbitte

Vaterunser

Segen

Orgelmusik zum Ausgang: Präludium und Fuga -J.S.Bach

Lied vor der Kirche:

EG 421 Verleih uns Frieden

Andere Form

Ver-leih uns Frie - den gnä - dig - lich,
Herr Gott, zu un-tern Zei-ten. Es ist doch
ja kein and - rer nicht, der für uns könn-te
strei-ten, denn du, un-ser Gott, al - lei - ne.

Gottesdienst am 2. Sonntag vor der Passionszeit

„Gegen Müdigkeit hilft Predigt!“

Ev. Patmos-Gemeinde

20. Februar 2022

Lied vor der Kirche:

EG 452, 1-3 Er weckt mich alle Morgen

1. Er weckt mich al - le Mor - gen,
Gott hält sich nicht ver - bor - gen,
er weckt mir selbst das Ohr.
führt mir den Tag em - por,
daß ich mit sei - nem Wor - te
be - grüß das neu - e Licht.
Schon an der Dämm-rung Pfor - te
ist er mir nah und spricht.

Jes 50,4.5

2. Er spricht wie an dem Tage, / da er die Welt erschuf. / Da schweigen Angst und Klage, / nichts gilt mehr als sein Ruf. / Das Wort der ewgen Treue, / die Gott uns Menschen schwört, / erfahre ich aufs neue / so, wie ein Jünger hört.

3. Er will, daß ich mich füge. / Ich gehe nicht zurück. / Hab nur in ihm Genüge, / in seinem Wort mein Glück. / Ich werde nicht zuschanden, / wenn ich nur ihn vernehm. / Gott löst mich aus den Banden. / Gott macht mich ihm genehm.

Orgelmusik zum Eingang:

Prière à Notre-Dame aus Suite Gothique, Op.25. - Boëllmann

Begrüßung

Worte aus Psalm 119 B

**Alle: Herr, dein Wort bleibt ewiglich,
so weit der Himmel reicht;
deine Wahrheit währet für und für.**

1: Du hast die Erde fest gegründet,
und sie bleibt stehen.

2: Nach deinen Ordnungen bestehen sie bis heute,
denn es muss dir alles dienen.

1: Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre,
so wäre ich vergangen in meinem Elend.

2: Dein Wort in meinem Munde
ist süßer als Honig.

1: Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.

**Alle: Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe,
und lass mich nicht zuschanden werden
in meiner Hoffnung.**

Eingangsgebet

EG 295,4: Wohl denen, die da wandeln

4. Dein Wort, Herr, nicht vergehet,/ es bleibet ewiglich,/ soweit der Himmel gehet,/ der stets bewegt sich; dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit/ gleichwie der Grund auf Erden,/ durch deine Hand bereit.

Lesung aus dem 1. Testament im Buch des Propheten Jesaja, Kapitel 55, 8-11

Glaubensbekenntnis nach Bonhoeffer

Ich glaube,
dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten
Gutes entstehen lassen kann und will.
Dafür braucht er Menschen,
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube,
dass Gott uns in jeder Notlage
soviel Widerstandskraft geben will,
wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im voraus,
damit wir uns nicht auf uns selbst,
sondern allein auf ihn verlassen.
In solchem Glauben müsste alle Angst
vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube,
dass Gott kein zeitloses Fatum* ist,
sondern dass er auf aufrichtige Gebete
und verantwortliche Taten wartet und antwortet.
Amen

**Schicksal*

EG 199 Gott hat das erste Wort

- 1.Gott hat das erste Wort./ Es schuf aus Nichts die Welten/ und wird allmächtig gelten/ und gehen von Ort zu Ort
- 2.Gott hat das erste Wort./ Eh wir zum Leben kamen,/ rief er uns schon mit Namen/ und ruft uns fort und fort.
- 3.Gott hat das letzte Wort,/ das Wort in dem Gerichte/ am Ziel der Weltgeschichte,/ dann an der Zeiten Bord.
- 4.Gott hat das letzte Wort./ Er wird es neu uns sagen/ dereinst nach diesen Tagen/ im ewigen Lichte dort.

Predigt „Gegen Müdigkeit hilft Predigt!“ Hebräer 4, 12-13

Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft geben müssen.